

Medienmitteilung UK Engpassbeseitigung

## **Pannenstreifen-Umnutzung (PUN) als wichtiger Zwischenschritt zum Bypass Ost**

**Auf Einladung des Unterstützungskomitees "Engpass-Wankdorf-Muri beseitigen" nahmen am Mittwochabend, 19. August 2015, zahlreiche Gemeinde-, Kantons- und Bundesparlamentarier an einer Informationsveranstaltung zum Projekt Pannenstreifen-Umnutzung (PUN) A6 Bern Wankdorf-Muri teil. Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer sowie Stadtpräsident und Nationalrat Alexander Tschäppät warben für eine rasche Umsetzung der PUN.**

Der Direktor des Bundesamts für Strassen (ASTRA), Jürg Röthlisberger, ging auf die geplante Weiterentwicklung der Nationalstrassen im Raum Bern in den nächsten zwanzig bis dreissig Jahren ein. Anschliessend präsentierte der Leiter der Filiale Thun des ASTRA, David Wetter, das PUN-Projekt, dessen Pläne im Moment zur Stellungnahme aufliegen. Er zeigte auf, dass mit PUN die verkehrlichen Verhältnisse und der Lärmschutz kurz- bis mittelfristig deutlich verbessert werden können, ohne dass das städtische Netz stärker mit Verkehr belastet wird. Das PUN-Projekt ist für das ASTRA eine Übergangslösung, die etwa zehn bis zwanzig Jahre wirkt, danach braucht es den Bypass Ost als weiterführende Massnahme. Entsprechend hat der Bund die Planungsarbeiten am generellen Projekt für den Bypass Ost zwischen Bern-Wankdorf und Muri aufgenommen.

Barbara Egger-Jenzer, Regierungsrätin und Co-Präsidentin des Unterstützungskomitees, betonte die Bedeutung beider Projekte für Region und Kanton Bern: "Das Kernanliegen des breit abgestützten Unterstützungskomitees ist eine möglichst rasche Realisierung der Engpassbeseitigung auf der A6 zwischen Wankdorf und Muri b. Bern mit einem Bypass." Voraussetzung dafür seien einerseits die zügige Behandlung der Vorlage über den Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds auf Bundesebene und andererseits das Vorantreiben der Planungsarbeiten durch den Bund. Der Problemdruck sei für die Anwohnerschaft und die Verkehrsteilnehmenden bereits heute so hoch, dass es die PUN als Übergangslösung möglichst rasch umgesetzt werden müsse.

Stadtpräsident und Nationalrat Alexander Tschäppät betonte, dass ein Widerstand gegen PUN das Bypass-Projekt nicht zu beschleunigen vermöge: "PUN ist eine gute – wahrscheinlich sogar die bestmögliche – Übergangslösung bis zur Realisierung des Bypass." Es sei das Ziel der Stadt, eine möglichst stadtverträgliche und in Sachen Lärmschutz optimierte Lösung zu erreichen.

*Das breit abgestützte Unterstützungskomitee "Engpass-Wankdorf-Muri beseitigen" setzt sich seit zwei Jahren auf verschiedenen Ebenen für eine rasche Realisierung des Bypass Ost ein. Mehr Infos unter: [www.zukunftsichern.ch](http://www.zukunftsichern.ch)*

---